

Offene Fragen

70 Jahre PEN-Zentrum deutschsprachiger Autoren im Ausland

Herausgegeben von Chaim Noll

2005, 270 Seiten, Brosch., € 29,80 • ISBN 3-935025-77-7

Mit Beiträgen von Rachel Abraham (**Akron**), Renate Ahrens (**Dublin**), Gabrielle Alioth (**Rosemount**), Peter Finkelgruen (**Köln**), Mariana Frenk-Westheim (**Mexico City**), Reinhold Grimm (**Riverside**), Barbara Honigmann (**Strasbourg**), Manfred Keune (**Cape Coral**), Freya Klier (**Berlin**), Oliver Kohler (**Mainz**), Christine Koschel (**Rom**), Günter Kunert (**Itzehoe**), Michel Roger Lang (**Berlin**), René Marti (**Frauenfeld**), Marko Martin (**Berlin**), Gert Niers (**New Jersey**), Chaim Noll (**Beer Sheva**), Hans-Christian Oeser (**Killiney**), Hans Poppel (**Concord**), Lutz Rathenow (**Berlin**), Stella Rotenberg (**Leeds**), Ulrich W. Sahn (**Jerusalem**), Margot Scharpenberg (**New York**), Johannes Schenk (**Worpswede**), Dieter Schlesak (**Camaiore**), Cornelius Schnauber (**Los Angeles**), Heinz G.F. Schneeweiss (**Breda**), Erich Wolfgang Skwara (**San Diego/Paris**), Guy Stern (**Detroit**), Carsten Peter Thiede (**Paderborn/Basel**), Fred Viebahn (**Charlottesville**), Friedrich Voit (**Auckland**), Inge von Weidenbaum (**Rom**), Peter Paul Zahl (**Jamaica**), Hans Dieter Zimmermann (**Berlin**).

Der deutsche Exil-PEN wurde 1934 auf dem Internationalen PEN Kongress in Edinburgh gegründet, nachdem 1933 in Deutschland die Nationalsozialisten an die Macht gelangt waren und die meisten bedeutenden deutschen Schriftsteller ins Exil gingen. »Wo ich bin, ist die deutsche Kultur«, erklärte Thomas Mann anlässlich seiner Emigration. Sein Bruder Heinrich Mann, Lion Feuchtwanger und Ernst Toller gehörten zu den Gründern des deutschen Exil-PEN. Zum ersten Mal in der Geschichte des Internationalen PEN entstand eine Situation, die später auf viele Länder zutreffen sollte: dass die Literatur eines Volkes vorübergehend ihren Aufenthalt außerhalb des eigenen Landes nehmen muss. Es war die Gründung des deutschen Exil-PEN – später in *PEN-Zentrum deutschsprachiger Autoren im Ausland* umbenannt und heute eines von zahlreichen Exil-PEN-Zentren in aller Welt –, anlässlich derer der internationale PEN die grundsätzliche Entscheidung traf, dem literarischen Exil einen genuinen Status einzuräumen. Zahlreiche Autoren – tote und lebende – haben zum Ruhm des deutschen Exil-PEN beigetragen, und die deutschsprachige Exilliteratur ist Gegenstand breiter internationaler Forschung. Bis heute kommen aus diesem PEN-Zentrum bedeutende Beiträge zur deutschen Gegenwartsliteratur. Die vorliegende Anthologie mit Texten von 35 Autoren belegt ihr breites intellektuelles Spektrum, ihre stilistische Vielfalt und ihre bleibende Verbundenheit mit der deutschen Kultur. Und in keiner wissenschaftlichen Abhandlung, in keinem historischen Abriss könnte das Thema Exil überzeugender vorgeführt werden als in einem solchen Band, dessen Autoren in aller Welt verstreut leben und weiterhin deutsch schreiben. Niemand weiß besser als sie, wie entbehrungsreich das Leben im Exil sein kann, wie ernüchternd, ambivalent, auch einsam. Doch weiß auch niemand besser als sie, dass Exil fruchtbar sein kann, ein Ort neuer Inspiration und Produktivität.



SYNCHRON

Wissenschaftsverlag der Autoren
Synchron Publishers Heidelberg

Bahnhofstr. 21

D-83139 Krottenmühl

Tel.: +49-(0) 80 53-20 82 60

Fax: +49-(0) 80 53-20 82 63

e-mail: info@synchron-publishers.com

www.synchron-publishers.com

